

ner Hand breit, oder etwas mehr. Dieses Theil hängt mit der hohlen Seiten an dem Ader-Häutlein, mit der ausgebogenen aber an der Bähr-Mutter. Endlich gehören noch dazu die Nabel-Gefäße, welche aus Puls- und Blut-Adern gleichsam zusammengedrehet, und mit einem gemeinsamen Häutlein überzogen, die Nabel-Schnur machen. Dieses alles zusammen wird die Nach-Geburth genennet, weil es nach der Geburth, gleichsam in der andern Geburth, ans Tages-Licht gebracht wird. Sollte etwas davon zurückbleiben, so würde es der Mutter viele gefährliche Zufälle, ja wohl gar den Tod verursachen. *Verhyn.* Die Aßter-Bürde hat auch ihren Nutzen in der Arzenei, und wird die von einem Knaben der von einem Mädchen vorgezogen: Sie muß von einer frischen Geburth, von einem starken und gefunden Weibe, ganz und schön seyn: Sie wird getrocknet, und zum medicinischen Gebrauch in den Apotheken aufbehalten. Sie führet viel flüchtig Salz und Del. Zu Vertreibung der Sommersprossen wird sie gleich warm, so bald sie aus dem Leibe kommt, auf das Gesicht gelegt: auch wird im Marien-Bade zu Vertreibung der Flecke im Gesichte ein Wasser daraus gebrannt. Ingleichen wird sie gedörret, pulverisirt, und innerlich für das böse Wesen, zu Beförderung der Geburth, und für das Reissen und Schneiden im Leibe gebraucht, und auf einmal ein bis zwey Ercupel eingegeben. *Lemery Mater. al-Lex. pag. 1033.* Auch wird ein Spiritus davon bereitet, welcher ebenfalls in angeführten Krankheiten Wunder thun soll;

Aßter-Bürde, ist bey denen Jägern ein Wendewort, und heisset das junge Kalb in Mutterleibe, welches in einem Stücke Wild gefunden wird. *Vid. F-mining* vollkommener Teutscher Jäger, im Anhange.

Aßter-Darm, Mast-Darm, lat. Intestinum rectum, ist das äußerste Theil der Gedärme, so am Grimm-Darm anfängt, und bis zum Ausgang reicht. Dieser Darm hat weder Krümmen, noch sackichte Höhlen, damit der Stuhlgang nicht aufgehalten werde. Sein Ausgang ist mit drey Mäuslein verwahrt, wodurch er gleichsam auf- und zugezogen wird. Er ist mit gewissen Bändern an das heilige Bein von hinten, von vornen aber bey den Männern an die Harn-Röhre, und bey den Weibern an den Hals der Bähr-Mutter verbunden; dieses hindert aber nicht, daß er zuweilen austrete, und einen Vorfal verursache, entweder aus Entkräftung der Natur, oder durch starkes Zwängen bey harten Stuhlgang und schweren Geburten, da er denn bey Zeiten, und ehe er erkaltet, durch gewisse Hand-Griffe muß wieder zurückgeschoben werden. Siehe Prolapsus ani.

Aßter-Darms-Geschwür, so länglicht und hohl, siehe Fistula ani.

Aßter-Decant, heist so viel, als ein Vicarius, oder nach Lateinischer Art Pro-Decanus. Unter diesem Prädicat hat auch Christoph Ladislaus, Graf zu Mollenburg, als Thum-Probst, und Aßter-Decant derer hohen Stifter, Straßburg, und Eöln, den Reichs-Abschied zu Augspurg im Jahr 1582. unter denen Reichs-Grafen, Schwäbischen Erceyses, unterschrieben. *Vid. Spangenberg* im Adel-Spiegel Tom. I. Lib. XII. Cap. VII. fol. 369.

Aßterdingen, so heist ein Adlich Geschlecht zu Port, wovon unter andern Heinrich von Aßterdingen zu seiner Zeit bekannt gewesen.

Aßter-Erbe, siehe Substitutur.

Aßter-Fälle, siehe Aßter-Gefälle.

Aßter-Geburt, siehe Aßter-Bürde.

Aßter-Gefälle, sind in denen Bergwerken Kassen mit Quer-Brettern, darinnen das Aßter gefangen wird, dasselbe schlagen die Poch-Jungen aus, und werffen es zusammen auf einen Hauffen. *Vid. Berward.* in seinem Berg-Wörter-Buch.

Aßter-Geschirr, siehe Geschirr.

Aßter-Geschwülste, so klein und hart sind, siehe Condylomata.

Aßter-Gräten, giebt Harzdörffer in seinem Schau-Platz Lust- und Lehr-reicher Geschichte part. III. n. 79. Rubr. die Winkel-Ehr. s. 3. p. 287. auf Deutsch, was Französisch Vice Comites seyn.

Aßter-Gruben, heist in denen Bergwerken der Schlamm-Graben, über welchen die Plauen gewaschen werden, daß das unartige abrolle, und der Schlich sich in die Fächer setze. Solcher ausgewaschener Schlich wird Schlamm-Schlich genennet, was in der Läuterung abrollet, heisset Aßter, welches in den Aßter-Graben hinaus in die Aßter-Fälle fällt.

Aßter-Hauffen, ist in Bergwerken derjenige Platz, wohin der Aßter zusammen geworffen, oder gelauffen wird. *Vid. Berward.* in seinem Berg-Wörter-Buch.

Aßter-Holz, so wird bey der Försterey alles dasjenige Holz genennet, welches von Windfällen, Schnee-Brüchen, oder dürrten Wipffeln aufgemachet wird. Dieses muß bey Zeiten weggeschafft werden, damit dem jungen wachsenden Holze, welches durch dieses Aßter-Holz verhindert und gedrücket wird, Platz gemacht werde. Es wird dieses Aßter-Holz insgemein zum Brauen, Ziegelbrennen, oder sonst in der Haushaltung gebraucht. *Vid. Carlowitz* Anweisung zur wilden Baum-Zucht. *Hochberg* Bericht vom Adelichen Land- und Feld-Bau.

Aßter-Regel/ Regel-ähnliche Figur: Conoides, Conoide, ist in der Meßkunst ein Körper, welcher einem Regel ähnlich, und dessen basis, oder Grund-Fläche, eine ablange Rundung ist; er entsteht aus einer ganzen Umwendung eines Regel-Schnitts um seine Achs, und wird parabolisch, oder hyperbolisch, oder elliptisch benennet, da die Section eine Parabel, Hyperbole, oder Ellipsis gewesen ist. *Ozan.*

Aßter-Klauen, Ader-Klauen, Gedästere, so nennen die Jäger die zwey kleinen Klauen, welche denen Hirschen, Säuen, und andern Thieren, hinter an den Läufften über den Ballen heraus gewachsen sind.

Aßter-Kohl, wird in denen Bergwerken das kleine Geschiebe vom Kohl, oder das allerfeinste genennet.

Aßter-Kugel, Spharoides, Spharoides, ist in der Meßkunst ein aus einer völligen Umwendung einer Ellipsis, oder ablangen Rundung, um eine ihrer Achsen entstehender Körper, und wird, wenn die Umwendung um die längere Achs geschieht, eine länglichte, wenn es aber um die kürzere Achs geschieht, eine platte Aßter-Kugel genennet. *Ozan.*

Aßter-Laufter, heist in Bergwerken derjenige, der das Aßter zuhauffen führet, oder auf die Halten schafft. *Vid. Berward.* im Berg-Wörter-Buch.

Aßter-Leder, wird denen Schuhmachern in Jena in ihrer alten Jnning vom 12. Oct. 1576. also nachgelassen: Es soll auch alhier kein Meister sich unterstehen, alt Leder zu Brand-Sohlen zu nehmen: quod post aliqua declarant: Was aber Aßter-Leder, und Über-